

binefahrer, zwei Kranfahrer und zwei Facharbeiter für Melioration erhalten eine Ausbildung.

Für diese und andere Lehrgänge können wir vor allem die jungen Genossenschaftsmitglieder gewinnen, weil sie durch ihre Jugend und ihre Schulbildung in der Regel die besten Voraussetzungen für eine weitere umfassende Ausbildung besitzen.

Da wir in unserer Genossenschaft selbst nicht genügend Nachwuchs hatten, gehören wir zu den landwirtschaftlichen Betrieben der Nordbezirke, die in den letzten Monaten junge Menschen aus dem Süden unserer Republik aufgenommen haben. Sie kommen aus LPG mit 20 und mehr Arbeitskräften je Hektar. Die Jugendlichen aus dem Süden sind schon technisch ausgebildet.

Drei Jungen arbeiten in der Viehzucht. Zwei davon sind Facharbeiter der Rinderzucht, von denen einer noch im nächsten Jahr zum Meisterlehrgang gehen wird. Weiterhin bekamen wir aus dem Süden zwei Mähdrescherfahrer, zwei Traktoristen, einen Schlosser, einen Tischler und einen Elektriker. Die beiden Mähdrescherfahrer belegten während der Ernte im Kreismaßstab die zweiten und dritten Plätze im Wettbewerb.

Es genügt natürlich nicht, daß sich die Parteileitung und der Vorstand der LPG im klaren darüber sind, welche Bedeutung der Jugend im Entwicklungsplan zukommt. Wir wollen ja erreichen, daß sich die jungen Menschen systematisch und mit Begeisterung auf ihre Aufgaben von morgen vorbereiten. Erst wenn die Jugendlichen selber begriffen haben, daß die Perspektive der LPG mit ihren eigenen Interessen übereinstimmt, werden sie mit der Tatkraft zu Werke gehen,

die sie brauchen, um allen Schwierigkeiten zum Trotz, die einem im Leben nun einmal begegnen, unseren Plan Punkt für Punkt zu verwirklichen.

Deshalb hat sich unsere Parteileitung von Anfang an mit unseren „Nordlandfahrern“ in Einzelgesprächen und in der FDJ-Versammlung über unsere Entwicklung und über ihre persönlichen Ziele ausgesprochen. Wir können hier feststellen, daß sich zwischen unseren alteingesessenen Genossenschaftsbauern und der Jugend ein gutes kameradschaftliches Verhältnis herausgebildet hat. Einen jungen Genossen haben wir bereits in

unsere Parteileitung kooptiert. In der nächsten Jahresversammlung der LPG sollen zwei Jungen in den Vorstand gewählt werden.

Wie aus meinen Darlegungen bereits hervorgeht, haben unsere neuen Genossenschaftsmitglieder, die sich alle vertraglich verpflichteten, fünf Jahre zu bleiben, schon eine berufliche Ausbildung in ihrer ehemaligen LPG abgeschlossen. Wir haben sie nach Möglichkeit auch ihren Wünschen entsprechend eingesetzt, wo ihnen die Arbeit die meiste Freude macht, und wir haben sie mit den künftigen Aufgaben vertraut gemacht.



Foto: Illner

*Genosse Herbert Hayder, Parteimitglied, „Nordlandfahrer“: „Mir gefällt hier besonders das gute Verhältnis zwischen dem Vorsitzenden und den Mitgliedern der LPG. Von uns hat noch keiner gespürt, daß die Mecklenburger stur sind. Wir wissen, weshalb wir hierherkamen, und deshalb haben wir auch guten Kontakt“*